



Strategische Projekte und Vorhaben

Leistungsbereich Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung des SECO



PROGRAMM eALV

ALV-Webportal: Das neue Tor zu Informationen und Services

Das lateinische Wort «porta» bezeichnet in der Baukunst ein architektonisch ausgestaltetes Tor zu einem besonderen Raum. Entsprechend schafft das Programm eALV mit dem neuen Webportal «arbeit.swiss» der Arbeitslosenversicherung (ALV) für Stellensuchende, Arbeitgeber, Arbeitsvermittler und Institutionen einen zentralen Zugang zu einer Informations- und Servicedreh-scheibe rund um das Thema Arbeit.

Durch die Zusammenführung und Harmonisierung der bestehenden Webseiten von Treffpunkt-Arbeit, Eures, Job-Room und Amstat (Arbeitsmarktstatistik) stellt das neue ALV-Portal ein umfangreiches Informations- und Serviceangebot zur Verfügung. Zudem bietet es den Zugang zu digitalen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Verarbeitungsprozessen.

Im Fokus: Online-Services und Job Room

Das Programm eALV fokussiert mit seinen Modernisierungen insbesondere auf Online-Services zur Unterstützung von Prozessen zwischen ALV-Bezügern bzw. Stellensuchenden,

«Job-Room – für Arbeitgeber und RAV das zentrale Werkzeug zur Umsetzung der Stellenmeldepflicht.»

den RAV und den Arbeitslosenkassen. Zudem ist auch der Job-Room für private Arbeitsvermittler, Unternehmen und Stellensuchende im Hinblick auf das neue Portal überarbeitet worden. Der Job-Room wird für Arbeitgeber und RAV das zentrale Werkzeug zur Umsetzung der Stellenmeldepflicht sein.

Auf nächster Seite weiterlesen »



EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Das Jahr 2017 endet bei manchen Mitarbeitenden der Ausgleichsstelle, aber auch bei Ihnen in den AVIG-Vollzugsstellen, mit der Frage: Gibt es ein Miteinander von Projekten und Betrieb? Der eingeleitete Modernisierungsschub (ASAL-futur, eALV, AVAM-Modernisierung – um nur die strategischen Projekte zu nennen) bedingt zum Teil schwierige Ressourcenentscheidungen. Im Arbeitsalltag treffe ich immer wieder Kolleginnen und Kollegen, die mich fragen, ob wir denn die Projekte zu Lasten des Betriebs weiter vorantreiben können.

Für mich stellt sich die Frage so nicht. Es muss uns gemeinsam gelingen, die vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, dass der Betrieb für unsere Kundinnen und Kunden zufriedenstellend aufrechterhalten wird. Und dass wir gleichzeitig für genau diese Kundinnen und Kunden die Arbeitslosenversicherung (ALV) durch Innovationen zukunftsfähig machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Übergang ins 2018 und vor allem: Viel Kraft und Energie für Projekte und Betrieb der ALV.

Oliver Schärli
Leiter Arbeitsmarkt/
Arbeitslosenversicherung

Die Lancierung des Webportals «arbeit.swiss» mit dem harmonisierten Informationsangebot und dem neuen Job-Room ist auf den 23. Januar 2018 geplant. Die Online-Services werden anschliessend etappiert bis Ende nächsten Jahres aufgeschaltet.

Online Services – Digitalisieren der Verarbeitungsprozesse

Im Rahmen des Programms eALV werden insgesamt sechs Dienstleistungen (Online-Services) umgesetzt, die auf dem ALV-Portal abgewickelt werden können (siehe Kasten). So kann der Versicherte zum Beispiel das Formular Angaben der versicherten Person neu online ausfüllen. Der gesamte Prozess vollzieht sich digital – das aufwändige Scannen der Formulare und die manuelle Eingabe der Daten entfällt somit. Bei über zwei Millionen im ASAL DMS abgelegten Dokumenten (Stand 2016) ist der damit erzielte Effizienzgewinn offensichtlich. Auch der Versicherte profitiert von der online-Übermittlung der notwendigen Angaben: Eingabehilfen unterstützen beim Ausfüllen der Eingabemasken und die Übermittlung der Daten wird unmittelbar bestätigt.

Job-Room: 5 Fokusthemen für die Stellenmeldepflicht

Der Job-Room ist die Online-Stellen-Plattform der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Um den Anforderungen der voraussichtlich Mitte nächsten Jahres eingeführten Stellenmeldepflicht gerecht

zu werden, wird er für den Launch von «arbeit.swiss» in Bezug auf fünf Punkte bzw. Fokusthemen weiterentwickelt:

- **Modernisierung:** Der Job-Room erfährt ein technologisches Upgrade und wird für die Stellenmeldepflicht fit gemacht. So werden beispielsweise meldepflichtige Stellen gesondert behandelt und automatisch in einen geschützten Bereich übertragen.
- **Checkup:** Der Job-Room liefert verständliche Informationen zur Stellenmeldepflicht und gibt an, ob eine Stelle der Meldepflicht unterliegt oder nicht.
- **API-Schnittstelle:** Diese Dienstleistung des SECO ist besonders für grosse Unternehmen geeignet. Die Schnittstelle erlaubt eine Anbindung an das unternehmenseigene Personalsystem und die direkte elektronische Übermittlung von offenen Stellen. Die Schnittstelle unterstützt ebenfalls die Meldepflicht.
- **Unternehmer-Zugriff:** Registrierte Unternehmen erhalten neu einen direkten Zugang zum Job-Room, um ihre Stellen zu verwalten, Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen oder Stellen-suchende mittels Formular direkt zu kontaktieren.
- **Konto für RAV-Kunden-Zugriff:** Stellensuchende, die bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung angemeldet sind, können über ihren Zugriff im Job-Room die Stellen mit Informationsvorsprung exklusiv einsehen.

Davide Li Cavoli
Programmleiter eALV

Die sechs Online-Services

 **Voranmeldung Stellensuchende/r**

 **Persönliche Anmeldung**

 **Dossier Einsicht Stammdaten**

 **Dossier Bearbeitung**

 **Arbeitsbemühungen**

 **Angaben der versicherten Person**

Mittels **Voranmeldung** erfasst der Stellensuchende die benötigten Angaben im eALV-Portal. Die hinterlegten Daten werden bei der **Persönlichen Anmeldung** im RAV geprüft, wenn notwendig ergänzt sowie authentisiert. Dadurch wird der Zugang zur **Dossier Einsicht** mit den erfassten und hinterlegten Daten freigeschaltet. Mit der integrierten **Dossier Bearbeitung** können Veränderungen und Verbesserungen selbstständig vorgenommen werden. Für die periodisch anfallenden **Arbeitsbemühungen** sowie die **Angaben der versicherten Person** stehen entsprechende Service-Komponenten zur Verfügung.

ASALFUTUR – BESCHAFFUNG

Externer Partner für Realisierung gefunden

Die **Novo Business Consultants AG** hat Ende November nach aufwändigem Evaluationsverfahren seitens des SECO den Zuschlag für die Erneuerung des Auszahlungssystems der Arbeitslosenversicherung (ALV) erhalten. Das modernisierte Auszahlungssystem, welches im Rahmen des Projekts ASALfutur realisiert wird, soll 2020 bei den Arbeitslosenkassen eingeführt werden.

In konsequenter Umsetzung der Informatikstrategie der ALV beschaffen wir die ASALfutur-Ziellösung mit Projekt- und

Betriebsleistungen im Markt. Aufgrund des beträchtlichen Volumens der von uns nachgefragten Leistungen erfolgt die Beschaffung nach den strikten Regeln einer WTO-Ausschreibung.

Team von 30 Spezialisten prüfte Angebote

Im Juli 2017 hatten wir die ASALfutur-Ausschreibung mit umfassenden Unterlagen (Pflichtenheft, Kriterienkataloge, Konzepte und Verträge) auf simap.ch publiziert. Auf den 15. September 2017 erhielten wir dazu wenige, aber qualifizierte Angebote. Sofort machte sich ein Team von insgesamt 30 Spezialisten von



Auf nächster Seite weiterlesen »



SECO-TC und den ALK an die Arbeit, die Angebote streng nach den Regeln des Verfahrens präzise, transparent und nachvollziehbar zu bewerten. Ziel war die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots, das alle Muss-Kriterien erfüllt. Dieses Ziel ist erreicht worden: die Ergebnisse der Evaluation boten eine klare Grundlage für den nun erfolgten Zuschlagsentscheid.

ALV-Aufsichtskommission gibt Realisierung frei

Am 21. November 2017 tagte der Ausschuss der Aufsichtskommission der ALV und ausserordentlich die ganze Aufsichtskommission. Letztere gab dem Antrag von Projektauftraggeber und Projektleitung statt und genehmigte für ASALfutur die Phase Realisierung inkl. der dafür notwendigen Finanzmittel. Damit war für das SECO der Weg frei, der besten Offerte im Rahmen der Ausschreibung den Zuschlag zu erteilen.

Start mit gewähltem Partner im neuen Jahr

Der Zuschlag fiel schliesslich auf die NOVO Business Consultants AG mit Sitz in Bern und Zürich. Er wurde am 24. November 2017 auf simap.ch publiziert. Wir sind zuversichtlich, im neuen Jahr unverzüglich mit dem gewählten IT-Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen die Arbeiten am künftigen Auszahlungssystem der ALV starten zu können. Das modernisierte Auszahlungssystem soll 2020 eingeführt werden. Mit Systemerweiterungen und Optimierungen ist im darauffolgenden Jahr zu rechnen.

«Dank dem Einsatz des gesamten Projektteams sind wir für die Realisierung planmässig auf Kurs.»

Nach einem intensiven und anforderungsreichen Jahr ist ASALfutur somit für die Realisierung auf plangemäsem Kurs. Dieser Erfolg war nur möglich dank dem Einsatz des gesamten Projektteams bestehend aus Mitarbeitenden der ALK, von SECO-TC, BBL sowie von externen Beratungsfirmen. Nun geht es darum, dem Projektteam die Organisation und Planung für die Phase Realisierung im nächsten Jahr detailliert aufzuzeigen.

Rainer Volz
Projektleiter ASALfutur

Die Verantwortung spornt uns an

Die Mitteilung, dass ich in der SECO-Arbeitsgruppe für das eALV-Projekt «Job-Room/Vermittlung» mitwirken sollte, war für mich mit vielen offenen Fragen verbunden. Was erwartet mich dort, und was wird von mir erwartet? Kann ich als Einzelner gegenüber dem SECO tatsächlich etwas bewirken? Sind die Veränderungen nicht sowieso schon alle beschlossen, und machen wir da eine Alibiübung? – Ich wurde vom ersten Augenblick an eines besseren belehrt, und das hat mich sehr gefreut! Seit acht Jahren bin ich nun als Personalberater und Stellenvermittler im RAV Solothurn tätig. Kontakte mit dem SECO oder mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kantonen gab es nur selten. Dass ich nun meine Erfahrungen aus der täglichen Arbeit einbringen und zusätzlich noch neue Kontakte knüpfen kann, bedeutet mir sehr viel. Die Vielfältigkeit, wie unsere Arbeit in den verschiedenen Kantonen gelebt wird, erstaunt mich immer wieder aufs Neue. Obwohl wir ja alle wissen, dass es von allem, was in der Schweiz passiert, immer mindestens 26 Varianten gibt ...

Es ist für mich motivierend, gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Zukunft der RAV mitzugestalten. Wir haben direkten Einfluss darauf, wie wir und unsere Kolleginnen und Kollegen künftig arbeiten werden – und das für die RAV in der ganzen Schweiz. Die Verantwortung, die das mit sich bringt, ist uns allen bewusst und spornt uns zusätzlich an. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe aus

Fachspezialisten aus den Kantonen, den Programmierern und den Projektverantwortlichen des SECO ist ideal und trägt Früchte. Persönlich ist die Gruppenarbeit für mich eine grosse Bereicherung, da der gegenseitige Austausch immer wieder neue Blickwinkel ermöglicht.

Spannend ist auch zu sehen, welche Auswirkungen unsere Vorstellungen

«Es ist für mich motivierend, gemeinsam in der Arbeitsgruppe die Zukunft der RAV mitzugestalten.»

und Bedürfnisse bezüglich des EDV-Systems AVAM hinter den Kulissen haben, und mit wieviel Offenheit und Neugier unsere Inputs aufgenommen werden. Dabei zu sein, wenn neues entsteht – ob mit dem Job-Room 2.0 oder durch die AVAM-Anpassungen – ist eine tolle Erfahrung, und die Mitarbeit daran macht auch etwas stolz. Darüber hinaus begeistert mich das Projekt, weil es nicht nur den Vollzugsstellen und Ämtern dienlich ist. Es soll auch den Arbeitgebern einen echten Mehrwert bieten und einen aktiven Beitrag zur Verkürzung der Arbeitslosigkeit leisten.

Auf den neuen Job-Room und die verbesserten Möglichkeiten, auf offene Stellen passende Stellensuchende zu finden, freue ich mich sehr. Die Überzeugung, ein gutes Instrument zur Verfügung stellen zu können, ist gross!

René Walther
RAV Solothurn



«Es braucht die Offenheit zur Mitgestaltung»

ASALfutur wird das heutige Auszahlungssystem der Arbeitslosen-kassen (ALK) auf 2020 hin modernisieren und digitalisieren. Doch was heisst das konkret? Welche Veränderungen bringt das neue System für die Arbeitsprozesse und für die Mitarbeitenden sowie die Kunden der ALK? Projektleiter Rainer Volz sagt einen Ausblick.

Gemeinsam, damit es sich auszahlt! – Was bedeutet das vielversprechende Motto von ASALfutur in Bezug auf die ALK und ihre Mitarbeitenden?

Gemeinsam deshalb, weil die angestrebte Modernisierung und weitere Digitalisierung des ALV-Vollzugs nur in enger Zusammenarbeit von Anwenderseite und Informatik erfolgreich umgesetzt werden kann. Daher ist der Einbezug der öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen für uns absolut zentral. Auszahlen wird es sich für alle Beteiligten in mehrfacher Hinsicht: Die Modernisierung sichert die Zukunftsfähigkeit der ASAL-Plattform und damit die Auszahlungsfähigkeit der ALV mittel- und langfristig. Auch die Mitarbeitenden der ALK profitieren, denn sie erhalten nicht nur eine topmoderne Lösung, sondern erlangen im Rahmen des Projekts auch die Fähigkeit, diese souverän und effizient zu bedienen. Dies erhöht die Qualität der Arbeitsergebnisse und damit die Zufriedenheit der Anwender an ihrem Arbeitsplatz.

Welche zentralen Anliegen der ALK-Vertreterinnen und -Vertreter im Projektteam sind in die Ausgestaltung von ASALfutur eingeflossen?

Der frühe Einbezug der ALK und die transparente Projektkommunikation waren uns von Anfang an sehr wichtig. Ich bin überzeugt, dass wir damit bei den ALK wertvolles Vertrauen ge-

«Die Arbeitslosenkassen werden noch schneller und adäquater Auskunft geben können.»

winnen konnten. In Bezug auf die neue Lösung verfolgen wir Anliegen der ALK insbesondere in den Bereichen Benutzer-Akzeptanz, verbesserte Prozessunterstützung sowie Vermeidung von Medienbrüchen und Redundanz.

Welche Anforderungen wird die Einführung von ASALfutur an die ALK-Mitarbeitenden stellen?

Zunächst einmal die Offenheit und Bereitschaft, sich aktiv mit der neuen Lösung zu befassen, diese mitzugestalten und zum Erfolg von ASALfutur beizutragen. Das Projekt ist angewiesen auf verbindliche Rückmeldungen der ALK in Bezug auf die Akzeptanz der Etappenergebnisse, die Migrations- und Abnahmetests sowie die Benutzerschulung. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern.



Und wie werden die Kunden der ALK von ASALfutur profitieren?

Das neue System unterstützt den Prozess durchgehend vom Antrag bis zur Auszahlung. Sämtliche fallbezogenen Daten sind mit wenigen Maus-Klicks abrufbar. Dadurch verbessert sich nicht nur die Effektivität und Effizienz der Abwicklung, sondern die ALK werden auch noch besser in der Lage sein, den Kunden schnell und adäquat Auskunft zu geben.

Interview mit Rainer Volz
Projektleiter ASALfutur

ASAL / AVAM

Schnittstellen für elektronischen Austausch

Das Projekt «Schnittstellen zwischen den DMS» hat mit der Freigabe der Phase Realisierung durch die Gremien ILA AVAM/ILA ASAL sowie durch den Projektausschuss und den Ausschuss der AK ALV im September eine grosse Hürde genommen. Konkret werden zwei unabhängige Lösungen realisiert. Für die AVAM-Benutzer wird im AVAM DMS eine Möglichkeit zur Sichtung der relevanten Dokumente im Einzelfall eingerichtet. Die ASAL-Benutzer erhalten die relevanten Dokumente als Duplikat direkt ins DMS ASAL geliefert. Bei diesen Dokumenten fallen die Vorbereitung, das Scanning sowie die PDF-Generierung weg, da sie bereits als PDF-Datei gesendet werden und die benötigten Metadaten enthalten. Weitere Vorteile dieser Lösungen sind die Unabhängigkeit voneinander und die Konfigurierbarkeit der relevanten Dokumente. Die Inbetriebnahme ist für März/April 2018 vorgesehen.



i SERVICE UND KONTAKT

Diesen Newsletter finden Sie auch auf der Webseite von «Treffpunkt-Arbeit» sowie im TC-Net.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung
Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern

Telefon: +41 58 462 56 56
E-Mail: tc-geko@seco.admin.ch

www.seco.admin.ch
www.treffpunkt-arbeit.ch

Projekt ASALfutur
E-Mail: asalfutur@seco.admin.ch